

Zwischen Schluchten und Gletscherspalten

Ferienprogramm: 14 Jungen und Mädchen erleben einen Abenteuer-Tag im Wellener Wald

WELLEN. Abenteuer-Tag, das musste ja spannend werden. Aber so spannend? Wer hätte gedacht, dass der Wellener Wald das zu bieten hat? Schluchten, Gletscherspalten und sogar ein „Säureteich“. Welche Herausforderungen auch auf die Kinder beim Ferienprogramm warteten – sie packten sie an, im Team.

„Eine starke Gruppe!“ Tim Eberlein und Silke Blanck, die die Kinder beim Abenteuertag im Wellener Wald begleiteten, waren beeindruckt. „Gerade die Team-Aufgaben haben sie super gemacht“, lobte Eberlein, der mit seiner Kletterausrüstung, den Slacklines und seinen Erfahrungen aus der Erlebnispädagogik seit mehreren Jahren zum Ferienprogramm in den Wellener Wald zieht. Den Tag organisieren der TSV Wellen und die Jugendpflege gemeinsam. Schon beim „Sprung in die Wildnis“ bewiesen die Kinder, die sich untereinander nicht alle kannten, dass sie zusammenhalten, aufeinander hören und zeitgleich durch das große Springseil laufen können.

Mutig und umsichtig

Mutig und umsichtig waren die 14 Mädchen und Jungen. Mit dem Blick auf den Starkast der mächtigen Eiche am Waldrand und die daran hängenden Kletterseile lauschten sie Eberlein, der ihnen zeigte, wie sie mit zwei kurzen Schlingen und einem Knoten



Eine Gletscherspalte im Wald: Beim Abenteuertag im Ferienprogramm ging es für Matthes und Maddi hoch hinaus.

Foto: Klempow

an den Seilen hochklettern können. Gesichert mit Helm und Klettergurt machten sich Matthes und Maddi als Erste auf den Weg. Stück für Stück schob Matthes souverän die Schlingen in die Höhe, suchte Halt mit dem Fuß und war ruck, zuck schon fast oben. Anstrengend? „Nö, gar nicht“, meinte er und ließ sich entspannt hängen.

Bei ihrer „Gletscherspalten-Kletterpartie“ an den Seilen hat-

ten die jungen Abenteurer schon einiges hinter sich. Am Bach im Forst der Familie von der Hellen schnappten sie sich Schätze aus der Mitte eines „Säureteichs“. Eine knifflige Aufgabe. Vier Gläser mit lockenden Süßigkeiten standen am Fuß eines Baumstammes. „Aber stellt euch vor, drumherum ist ein Säureteich, den ihr auf keinen Fall betreten dürft. Ihr habt ein langes Seil, eine Seilrolle, Klettergurt und Helm als Hilfs-

mittel. Wie stellt ihr das an?“, fragte Eberlein.

Nicht nur Silke Blanck vom TSV Wellen staunte, wie schnell die Gruppe das Problem lösen konnte: Die Seile wurden um Bäume gespannt, oben zum Festhalten, unten zum Balancieren. Die Größte und Leichteste wurde ausgewählt. Rina erreichte wohlbehalten die Baumwurzel und schnappte sich die Schätze. „In

» Gerade die Team-Aufgaben haben sie super gemacht. «

Tim Eberlein

der Zwischenzeit hatten die Jungs schon einen großen Laubhaufen aufgeschichtet, damit Rina die Gläser werfen konnte, ohne dass sie kaputtgehen“, so Silke Blanck. Teamarbeit vom Feinsten.

Das „Einnorden“, der Umgang mit dem Kompass, das Schreiben einer Schatzkarte und die Überquerung einer Schlucht auf einer schwingenden Brücke (eine Slackline über den Bach gespannt) waren weitere Abenteuer.

Nach dem Sprung aus der Wildnis, zurück an den Wellener Waldrand, konnten sich die Kinder sicher sein: Ob Gletscherspalte, Schlucht oder sonstige Wildnis-Widrigkeiten – das haben sie richtig gut gemacht, alle zusammen. (gh)